

ANTRAG

an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Kärnten

am 21. November 2023

Klagenfurt, 30. Oktober 2023

Kennzeichnungspflicht für KI-generierte Inhalte

Künstliche Intelligenz (KI) hat in den letzten Jahren eine immer bedeutendere Rolle in der Produktion und Verbreitung von digitalen Inhalten eingenommen. Diese Entwicklung hat viele Vorteile, aber auch potenzielle Risiken mit sich gebracht, die es zu berücksichtigen gilt.

Der Einsatz von KI-Technologien zur Generierung von Texten, Bildern, Videos und anderen Medieninhalten ist weit verbreitet und wird in verschiedenen Branchen eingesetzt, darunter Werbung, Medien, Unterhaltung, Bildung und viele mehr. Während KI-generierte Inhalte in vielen Fällen eine wertvolle Ergänzung darstellen können, können sie auch missbraucht werden, um Desinformation, Betrug oder Manipulation zu fördern.

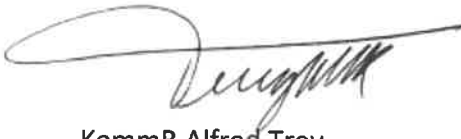
Aus diesem Grund ist es notwendig, klare Regelungen zur Kennzeichnung von KI-generierten Inhalten zu schaffen. Eine solche Kennzeichnungspflicht würde mehrere wichtige Ziele verfolgen:

- **Transparenz und Verbraucherschutz:** Konsumenten und Nutzer digitaler Inhalte haben ein Recht darauf zu wissen, ob der von ihnen konsumierte Inhalt von einer KI erstellt wurde. Dies ermöglicht es ihnen, besser zu verstehen, wie die Informationen zustande gekommen sind, und bewusstere Entscheidungen zu treffen.
- **Bekämpfung von Desinformation:** Eine klare Kennzeichnung von KI-generierten Inhalten kann dazu beitragen, die Verbreitung von Fehlinformationen und Fake News einzudämmen. Es würde es den Verbrauchern erleichtern, authentische Inhalte von solchen zu unterscheiden, die von Algorithmen erstellt wurden.
- **Verantwortlichkeit:** Die Kennzeichnungspflicht legt die Verantwortung bei denjenigen, die KI einsetzen, Klarheit über den Ursprung der Inhalte zu schaffen. Dies kann dazu beitragen, die Verbreitung rechtlich fragwürdiger oder ethisch bedenklicher Inhalte zu verringern.

- Förderung von Vertrauen: Die Einführung einer Kennzeichnungspflicht kann das Vertrauen in digitale Medien stärken, indem sie eine höhere Transparenz und Integrität bei der Verwendung von KI in der Content-Erstellung gewährleistet.

Der SWV stellt daher folgenden Antrag, und lädt alle Fraktionen des Wirtschaftsparlaments ein, ihn zu unterstützen:

Wir ersuchen das Kärntner Wirtschaftsparlament, die Einführung einer Kennzeichnungspflicht für KI-generierte Inhalte zu prüfen und sich an geeigneter Stelle dafür einzusetzen, dass gegebenenfalls Gesetze oder Verordnungen erlassen werden, die diese Pflicht regeln. Dies würde Kärnten nicht nur als Vorreiter in der verantwortungsvollen Nutzung von KI positionieren, sondern auch die Interessen der Verbraucher und Unternehmen schützen.



KommR Alfred Trey
Vizepräsident der
Wirtschaftskammer Kärnten



DI Dr. Horst Kandutsch
Mitglied des Wirtschaftsparlaments
der Wirtschaftskammer Kärnten